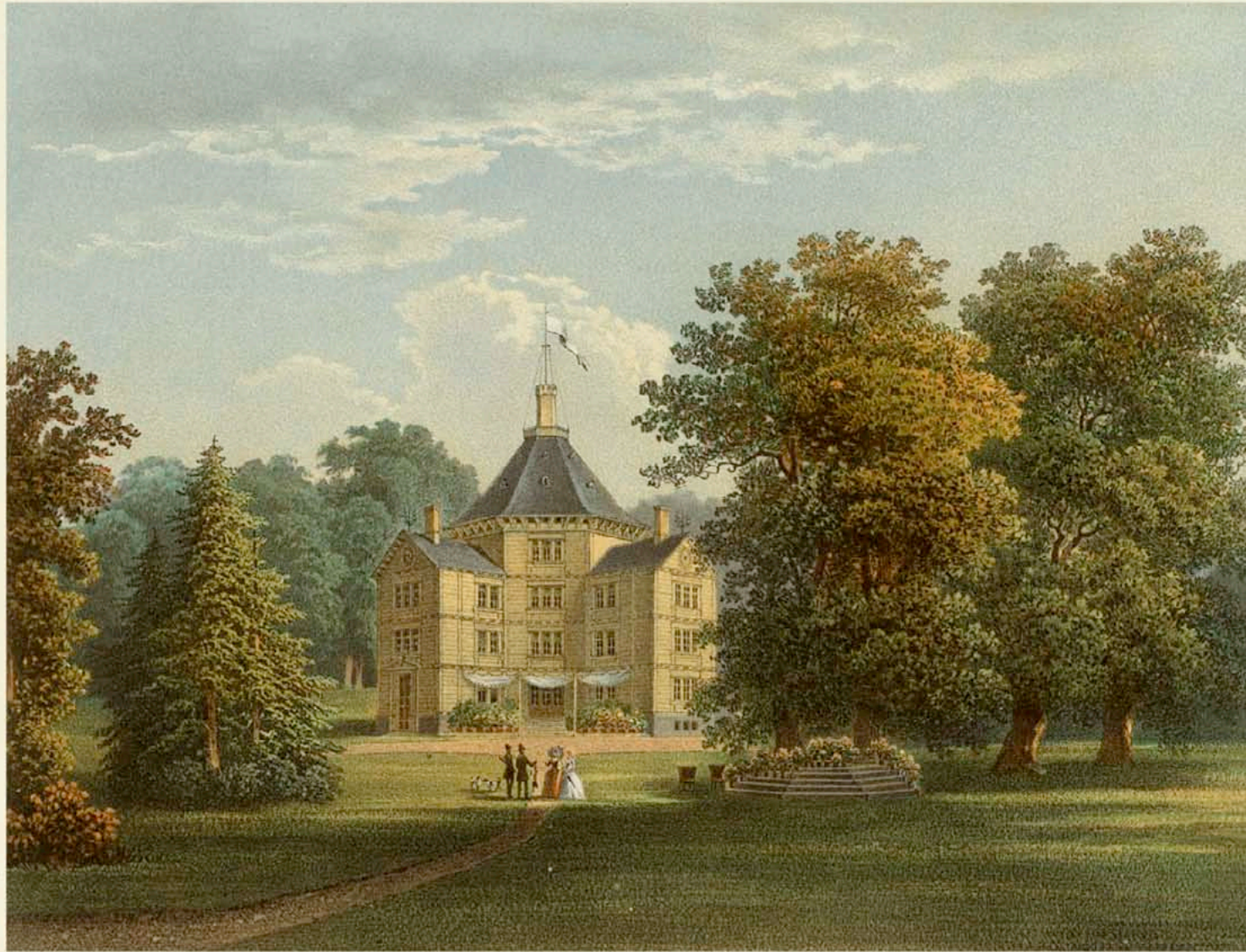


Provinz Posen.

Regierungs-Bezirk Posen.

Kreis Adelnau.



Nach ein. Original-Aufnahme ausgef. von Winckelmann u. Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ANTONIN.

ANTONIN.

PROVINZ POSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK POSEN. — KREIS ADELNAU.

Im Jahre 1824 liess der damalige Statthalter im Grossherzogthum Posen Fürst Anton Radziwill in den zu der Grafschaft Przygodzice gehörenden Gütern ein Jagd-schloss, nach Schinkels Plänen und Zeichnungen, bauen, welches gänzlich von Holz ausgeführt und nach seinem Namen, Antonin, genannt wurde. —

Die Güter der Grafschaft Przygodzice, welche früher der Familie Leszczyński gehörten, sind von dem Vater des nachmaligen Königs von Polen Stanislaus Leszczyński, dem Grafen Raphaël Leszczyński, im Jahre 1699 an den Grafen Johann Georg Przebendowski veräussert worden, dessen einzige Tochter die Gräfin Dorothea Henriette an den Fürsten Johann Radziwill Woje-

woden von Nowogrodek vermählt wurde. Dem einzigen Sprössling dieser Ehe, dem Fürsten Martin Radziwill, sind die oben genannten Güter durch eine Schenkung seines mütterlichen Grossvaters zugefallen, und seit dieser Zeit ununterbrochen in dem Besitz der fürstlich Radziwill'schen Familie geblieben. Se. Majestät der König Friedrich Wilhelm IV. erhob die Herrschaft Przygodzice im Jahre 1840 zur Grafschaft unter Verleihung einer Virilstimme auf dem Landtage zu Posen. —

Das Schloss Antonin liegt mitten in einem grossen Park mit prachtvollen Eichen geziert, an denen die Gegend sehr reich ist, und deren eine besonders zu den seltensten Exemplaren gehört, eine wahre Rieseneiche, die ihr tausendjähriges

Jubiläum feiern könnte. Viele schöne und grosse Teiche umgeben das Schloss, welches zu einem Lieblingsaufenthalte der fürstlichen Familie, besonders Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Louise von Preussen, vermählten Fürstin Radziwill geworden.

So hat auch die Pietät ihrer Söhne, der jetzigen Besitzer der Fürsten Wilhelm und Boguslaw Radziwill, diesen Lieblings-Aufenthalt ihrer Mutter zu einem Familienbegräbniss erkoren und zwar durch Errichtung einer Kapelle in der Nähe des Schlosses, in deren Familiengruft sowohl die irdischen Ueberreste dessen Erbauers und seiner Gemahlin, wie auch ihrer daheimgegangenen Kinder die letzte Ruhestätte gefunden haben. —
